



Für Kinder und Jugendliche: Die blockierte Unterstützungsmacht von nebenan zur Entfaltung bringen

Hans-Josef Vogel
Bürgermeister der Stadt Arnsberg
**„Die Rolle der Bürgerinnen und Bürger
in der Stadt der Zukunft“**
Berlin, 14. April 2010

Die Wertewandelforschung



Die blockierte Unterstützungsmacht von nebenan

„Der blockierte Mensch“ (Helmut Klages)

Die blockierte Unterstützungsmacht von nebenan für die Bildung von Kindern und Jugendlichen

Ergebnisse einer „aufgenötigten Versagung der Werteverwirklichung“ (Helmut Klages)

Die blockierte Unterstützungsmacht von nebenan

„Unterstützungsmacht von nebenan“

- Eltern
- Familie
- Gleichaltrige/Freunde
- Selbstständige Schule
- Kommunen (Doppelnatur!)
- Bürgergesellschaft mit ihren Akteuren/Einrichtungen
- Wirtschaft
- formelle/informelle Bildungsorte
- Kindergärten
- Jugend- und Sozialdienste
- Nachbarschaft
- Stadtteil
- Bürgerstiftungen/Serviceclubs

Die blockierte Unterstützungsmacht von nebenan

„Blockaden“

- **Überkommene Organisation der Unterstützung von Bildung (19. Jahrhundert)**
- **Herzstück der Bildung - Schule - bestimmt durch Vorrang ausschließenden Planungsstaates**
- **Schule ohne Verantwortung für Lernergebnisse ihrer Schüler**
- **Sektorale Organisation von Bildung**
- **Institutionsorientierte Bildung statt Bildung im Lebenslauf (Übergänge)**
- **Unzureichender/kein orts- und engagementbezogener Ansatz**
- **Kein übergreifendes Unterstützungssystem der Akteure**
- **Intransparenz**
- **Defizit- statt Potentialsicht**

Die Unterstützungsmacht von nebenan

Motive

**Es sind die eigenen Kinder und Enkelkinder
die eigenen jungen Bürger und Nachbarn
die eigenen Nachwuchskräfte
die eigenen „Kosten“ unterlassener Bildung
die eigenen Angelegenheiten der eigenen Stadt.**

**Es ist die eigene Werteverwirklichung, d.h.
die Selbstentfaltung der Akteure, ihrer Einrichtungen und der
Stadt als Bürgerkommune.**

Inhalte - Beispiele

Stärke der Kommunen

- Akteure, Orte, Prozesse zu verknüpfen
 - Potentiale zur Entfaltung zu bringen
 - Transparenz und Wissen herzustellen
 - „Sachnächste“ Einheit zu sein
- Lokale Engagementpotentiale in unterschiedlichen Formen (vom Vorlesen über Paten bis zu Spenden).

Blockierte Unterstützungsmacht zur Entfaltung bringen

**Aufgabe im Rahmen des Systems
(Bund ganz und Kommunen weitgehend ausgeschlossen)**

Neue Kräfte für mehr und bessere Bildung von Kindern zur Entfaltung bringen

Weg:

- „Verantwortungsgemeinschaften“ vor Ort herstellen
- Transparenz - lokaler Bildungsbericht - schaffen
- Multi-Level-Governance „freiwillig“ organisieren
- Ganzheitlicher Rahmen für Projekte

Ein Beispiel: „Die Bildungsstadt Arnsberg“

Die „Bildungsstadt Arnsberg“

Ziele

1. **Nebeneinander auflösen und Kräfte zusammenführen**
Gestaltungsräume auf der Grundlage gemeinsamer Zielsetzung und Transparenz schaffen
Neue Kräfte für Kinder und Jugendliche gewinnen und erhalten durch Öffnung von Verantwortungsräumen und Bereitstellen von Verantwortungsrollen
2. **Neues Unterstützungssystem für Bildung im Lebenslauf durch Verknüpfung staatlicher und kommunaler Unterstützung und deren Vernetzung mit Angeboten außerschulischer Partner**
3. **Bewusste Gestaltung der Übergänge**

Ein Beispiel: „Die Bildungsstadt Arnsberg“

Bestand / Anknüpfungspunkte vor Ort:

- Politischer und administrativer Fachbereich „Schule, Jugend, Familie“
- Bildungsbüro aus Modellvorhaben „Selbstständige Schule NRW“
- Agentur für bürgerschaftliches Engagement - Hohes Engagementpotential
- Bürgerstiftung Arnsberg

Im Land:

- Erfolgreiches Modellvorhaben „Selbstständige Schule NRW“ mit Stadt Arnsberg und Arnsberger Modellschulen
- „Regionale Bildungsnetzwerke NRW“

Ein Beispiel: „Die Bildungsstadt Arnsberg“

„Leitbild“ für das eigene Lernen der „Bildungsstadt“:

- **Starke Wertgrundlage: Jede und jeder zählt**
- **Individuelle Förderung des Einzelnen**
- **Wertschätzung aller beteiligten oder interessierten Akteure**
- **Schule und Bildungsorte als Orte sozialen Zusammenhaltes**
- **Zusammenwirken aller „Lernwelten“ einer Stadt und Region, der institutionellen und informalen Lernorte und ihrer Promotoren, Unterstützer und Förderer**

Handlungsfelder

① Familie

- Eltern mehr Zeit geben
- Kindergärten als „Familienzentrum“
- Hochrisiko-Familien - Neuausrichtung der Jugendhilfe → „MST“

② Kindergärten

- Gemeinsame Qualitätsverbesserung
- Fortbildung
- Serviceorientiertes Kindergartenmanagement
- „Pädquis“-Zertifizierung der städtischen KiTa's
- Vernetzung mit Eltern - Familienzentren
- „Bildungshaus 3 bis 10“

Handlungsfelder

③ Schulische Bildungsqualität

- Vertiefung und Verbreitung „Selbstständige Schule“
- Wissensmanagement durch Qualitative Schulentwicklungsplanung
(Grundlage: Qualitätskontrolle und Selbstevaluation)
- Ganztag und Ganztagsqualität

④ Berufsvorbereitende Bildung

- Unterstützung der Schulen durch Integration der Berufswahlorientierung als Teil der individuellen Förderung in die systematische Unterrichtsentwicklung
- Projekt „ProBe“ (ProBerufsorientierung)
- Ausbau eines verlässlichen Netzwerks mit betrieblichen Ausbildern, Bildungseinrichtungen und Partnern im Jugend- und Sozialbereich und Schulen

Handlungsfelder

⑤ Weiterbildung

- EU-Referenzrahmen: Schlüsselkompetenz für lebenslanges Lernen
- Berufliches Weiterbildungszentrum
- Lernfördernde Stadtstrukturen

⑥ Teilhabe ermöglichen

- Internet-Plattform
- eKindergarten
- Konferenzen

Ein Beispiel: „Die Bildungsstadt Arnsberg“

Organisation

- **Lenkungsgruppe**
- **Vertreter aller Bildungsbereiche, Jugendhilfe, Verwaltung, Schulaufsicht**
- **Geschäftsführung Bildungsbüro beim Fachbereich „Schule, Jugend, Familie“**
- **Fach- und Innovationskonferenzen**
- **Jährliche Bildungskonferenz der Stadt**

Ein Beispiel: „Die Bildungsstadt Arnsberg“

Ergebnisse (Start „Selbstständige Schule → 2002)

- Kein Quick fix
- Stetige Verbesserung des Bildungsniveaus der Schüler (Indikator: Abschlüsse)
- Unterdurchschnittliche Schulabbrüche gegenüber NRW
- Bessere Unterstützung auch durch Transparenz
- Potential der Eltern in Entwicklung
- Steigendes bürgerschaftliches Engagement (auch Unternehmen)
- Höhere Wertschätzung von Bildung in der Stadt
- Unterschiedliche Kulturen „Schulaufsicht“
- Neues Profil der Stadt unter Bedingung des demografischen Wandels
- Aktiver Beitrag zur Gestaltung des demografischen Wandels

Ein Beispiel: „Die Bildungsstadt Arnsberg“

Hinweise

- **Arbeitskreis Kommunalpolitik der Konrad-Adenauer-Stiftung (Hrsg.), Kommunale Verantwortung für und in Schulen, 2010**
- **www.bildungsstadt-arnsberg.de**
- **Helmut Klages, Der blockierte Mensch. Zukunftsaufgaben gesellschaftlicher und organisatorischer Gestaltung, 2002**

**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**